

[Download pdf] Kleine deutsche Kulturgeschichte von 1945 bis heute

## Kleine deutsche Kulturgeschichte von 1945 bis heute

Von Hermann Glaser

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #525263 in BcherVerffentlicht am: 2007-12-01Abmessungen: 7.48 x .71b x 4.92l, Einband: Taschenbuch336 Seiten | File size: 65.Mb

**Von Hermann Glaser : Kleine deutsche Kulturgeschichte von 1945 bis heute** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kleine deutsche Kulturgeschichte von 1945 bis heute:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kleine Kulturgeschichte - ganz groVon SrenNicht zum ersten Mal beschäftigt sich Hermann Glaser mit der Kulturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Seine "neue" Kulturgeschichte ist eine lesenswerte Ergänzung zu seinen früheren Arbeiten. Wer bei Glaser eine Beschreibung der "hohen" Kultur sucht, wird vielleicht enttäuscht sein. Glasers

Kulturgeschichte ist eher eine Geschichte politisch-kultureller Strömungen in den beiden deutschen Staaten. Dieses Thema behandelt der Autor mit Einförmigkeit und Präzision. Kriegsende, Nachkriegszeit und die Gründung der beiden deutschen Staaten sind Wendepunkte, ohne die die weitere Entwicklung der beiden deutschen Staaten und auch der heutigen Bundesrepublik nicht zu verstehen sind. Diesen Entwicklungen widmet Glaser fast die Hälfte seines Buches. Besonders gründlich ist Glasers Beschreibung der 68er Generation, wobei deutlich wird, wie das Fehlen einer entsprechenden anti-autoritären Bewegung in der ehemaligen DDR eben zu den heute beobachtbaren Phänomenen in Ostdeutschland geführt hat. Zum Schluss widmet sich Glaser der Postmoderne. Dieser häufig inflationär benutzte Begriff bekommt bei Glaser Kontur. Auch sein Ausblick auf die zukünftige Entwicklung Deutschlands enthält viele Ansatzpunkte, die eine gründliche Diskussion wert sind. - Ein lesenswertes Buch, auch für diejenigen, die meinen, schon alles über die geschichtliche Entwicklung Deutschlands nach 1945 zu wissen! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die demokratisch maskierte Gesellschaft nach 1945 Von Hans-Georg Seidel Der Autor beleuchtet die kulturelle Entwicklung, die Wertvorstellungen in Wirtschaft, Sozialem, Politik, Kunst, Literatur, Film, Mode. Unternimmt einen knappen Streifzug. Zeigt die Veränderungen auf. Ein wirkliches Umdenken nach 1945 gab es nur vereinzelt, eher spielten die alten Normen, die alte Prägung, eine hintergründig zentrale Rolle, wenn auch nunmehr demokratisch maskiert. Zentral, dass Alt-Nazis wieder in einflussreiche Stellungen kamen, ohne jemals ein Wort des Bedauerns, der Reue zu äußern. Erst mit den 1968er bekam die Hinterfragung der nazistischen Vergangenheit einen zentralen Diskussionsstellenwert. Wobei allerdings die damalige Linke schon wieder bedenklichste Dogmatik an den Tag legte. In der Kunst kann man feststellen, dass ein Wechsel vom rein affirmativen Erbauungsanspruch zur diskursiven Durchdringung stattfand. Resümee des Rezensierenden: Die ideologische Infiltrationsmöglichkeit, die Konditionierung des menschlichen Geistes und Handelns, sei es aus opportunistischen Gründen oder idealistischen, ist massiv. Gerade die akademische Führungsschicht zeigt, dass sie nur in Ausnahmefällen dem Anspruch freien Geistes, rationaler Durchdringung, gerecht wurde, sich vielmehr zu Gläubigkeitsaposteln des Gefühls entwickelte und in Dienst nehmen lie. Nur mhsam entwickelt sich aus der Nazi-Prägung in späteren Generationen so etwas wie der freie Kulturbürger-Geist, auch immer wieder in Gefahr durch restaurative Tendenzen erstickt zu werden. 0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hausarbeit Von Yvonne M. Durch ein Seminar bin ich auf das Buch aufmerksam geworden. Wird mir sicher noch nützlich sein. Gute Qualität. Interessanter Aufbau.

.de Hermann Glasers "west-stliche Erzählung von deutscher Kultur seit Ende des Zweiten Weltkriegs" beginnt mit der Stunde Null -- mit jenem Zeitpunkt um Mitternacht auf den 09. Mai 1945, um genau zu sein, an dem "an allen Fronten" die Waffen schwiegen, wie es der Wehrmachtsbericht des Oberkommandos der Deutschen Wehrmacht formulierte. Inwieweit auch die deutsche Kultur eine Stunde Null besaß, die man mit Begriffen wie Kahlschlag oder Trümmerliteratur besetzte, wurde in zahlreichen Büchern schon hinlänglich diskutiert. Eine "kleine Kulturgeschichte" wie die von Glaser aber fehlte in der deutschen Buchlandschaft bislang noch völlig. Von der Inventur-Lyrik Günter Eichs und dem "Lichtblick der Künste" im Nachkriegsdeutschland ausgehend spannt der Honorarprofessor für Kulturvermittlung an der TU Berlin den Bogen über die Zeit des westdeutschen Wirtschaftswunders und nationalsozialistische Altlasten bis hin zur Postmoderne mit ihrer "Offenbarungsliteratur". Dabei schweift der Blick immer wieder zum deutsch-deutschen Verhältnis im Kalten Krieg, das in die Berliner Republik des wiedervereinigten Deutschland führte. Hier ist Glaser Kritik an einer arroganten Haltung, die das "ethische Potential, das die friedliche Revolution in der DDR in das vereinigte Deutschland eingebracht hatte", ungenutzt verpuffen lie. So ist Glasers Kleine deutsche Kulturgeschichte ein beizeiten kulturkritisches, immer aber spannend zu lesendes und essayistisch orientiertes Panorama einer wechselvollen Politik-, Kunst- und Literaturperiode geworden, die selbst der mit Gewinn lesen kann, der dachte, er habe die ganze Zeit doch selbst erlebt. -- Isa Gerck Kurzbeschreibung Inwieweit wurde von den Deutschen die Stunde Null als Möglichkeit für einen tiefgreifenden moralischen Wandel genutzt oder verlagerte bald das Wirtschaftswunder nach entbehrensreicher Trümmerzeit und der von den Siegern auferlegten Umerziehung die Bereitschaft, Trauerarbeit über die Verbrechen der Nationalsozialisten zu leisten? Ist die sogenannte Berliner Republik die Krönung einer steten demokratischen Entwicklung oder nur eine postmoderne Abweichung in skandalöse Beliebigkeit, unter Verlust utopischen Denkens? Zwischen dem 8. Mai 1945, an dem das Dritte Reich mit der bedingungslosen Kapitulation seiner Wehrmacht zusammenbrach, und dem durch neue Unübersichtlichkeit geprägten Beginn des 21. Jahrhunderts spannt sich der Bogen der vorliegenden Kulturgeschichte. In zehn Kapiteln erzählt der Autor, wie die Bundesrepublik Deutschland, die Deutsche Demokratische Republik und schließlich das vereinigte Deutschland Gestalt annahm zehn Geschichten über Höhen und Tiefen, über Abgründe und die Höhen der Ebenen, über Kahlschläge und gründende Hoffnungsfelder. Diese spannende wie unterhaltsame west-stliche Erzählung beschreibt und interpretiert die deutschen Kulturlandschaft(en) eines halben Jahrhunderts mit all ihren konkreten Erscheinungen: von der Philosophie bis zur Mode, von der Politik bis zur Warenwelt, von der Architektur bis zu Literatur, Musik, Theater und Kunst. über den Autor und weitere Mitwirkende Hermann Glaser, geboren 1928, Dr. phil., war mehr als ein Vierteljahrhundert bis 1990 Kulturdezernent der Stadt Nürnberg; er ist Honorarprofessor für Kulturvermittlung an der

TU Berlin. Der Autor gehört zu den maßgebenden Kulturwissenschaftlern und hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, u. a. bei S. Fischer und im Fischer Taschenbuch Verlag: 1945 Beginn einer Zukunft.